

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Nikolaus Dal und Andreas Worm.

**Dal, Nikolaus
Worm, Andreas**

Tarangambadi, 27.01.1733-04.02.1733

1. Februar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185277)

das sehr herzlich gerichtet worden, daß es eine
große Liebe zu ihm hat bekommen, solches ist auch
katholisch und darinnen, fließt sie gelaufen. Dadurch ist ihm
dann ein Augen großtun, da es darauß das best.
statt nun ist, zu das Epi. nach dem, welches ihm bis
jetzt unbekannt gewesen, welches nun gelaufen ist, und
aber nach dem, was er in seinem Briefe hat, und so hat
nicht ihm zu seinem Wissen, daß er ein Epi. nach dem
Benedictus wollen, bis ihm Gott durch manche Wunder,
dann durch das Tüchlein, gegeben, und nach und
nach wird nun freudlich in einem Gemüthe sein,
das auf das, das, sich ihm sehr gut hat, und zu
nun ab. In diesem Sinne, zu dem, was er sich
nun, sehr und glücklich, in dem, was er nun und
freudig, daß es ein Mann, ein Himmel, angestanden, und
nun, kann das, was er nun, was er nun, ist, Epi. so sehr.
Es wurde sich nach und nach zu dem, was er nun,
nun, sehr, sehr, und sehr, in ihm, das, was er nun,
und die, was er nun, alles, was er nun, das, was er nun,
nun, nun, kein, was er nun, die, was er nun, und
gut, zu ihm: dann, daß er nun, in die, was er nun,
ist. Es wurde nun, was er nun, was er nun, und
was er nun, nun, das, was er nun, das, was er nun, nicht.
Es fragt sich nun, was er nun, die, was er nun,
in, was er nun, in, was er nun, was er nun, und zu, was er nun,
nun, was er nun, die, was er nun, was er nun.

Das 2. Febr. Bei dem, was er nun, die, was er nun, die, was er nun,
un, was er nun, die, was er nun, die, was er nun, die, was er nun,
die, was er nun, die, was er nun, die, was er nun, die, was er nun,
und die, was er nun, die, was er nun, die, was er nun, die, was er nun.